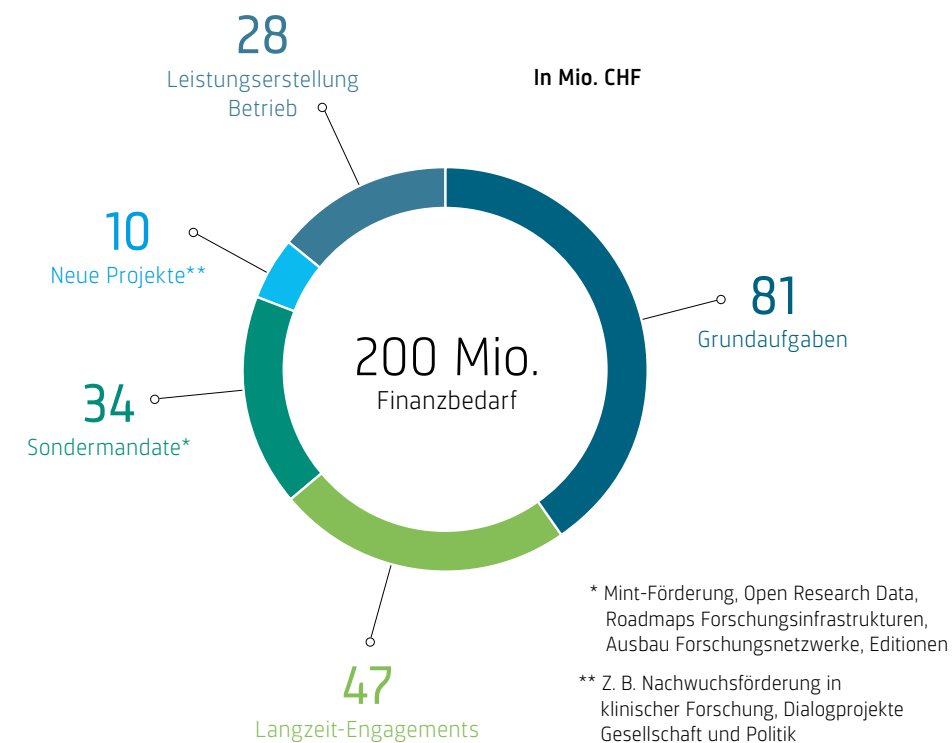


Investition für eine starke Wissenschaft

Dass der Akademienverbund seine Leistungen vergleichsweise günstig erbringen kann, ist nur dank der breiten Vernetzung und der ehrenamtlichen Mitarbeit zahlloser Mitglieder im Milizsystem möglich.

Dank Milizsystem sind die Akademien der Wissenschaften Schweiz trotz ihrer Grösse eine der effizientesten Institutionen im BFI-Bereich. Für die Jahre 2021–2024 haben sie insgesamt weniger als ein Hundertstel des gesamten BFI-Budgets an Bundesgeldern erhalten, nämlich 0,63 %.

Um seine Kernaufgaben weiterhin optimal erfüllen und weiterentwickeln zu können, braucht der Akademienverbund für die kommende Planungsperiode 200 Millionen Franken, was einem Budget-Wachstum von 3,2 % jährlich entspricht. Ohne diesen Betrag sind Projekte in der Nachwuchsförderung, dem Wissenschaftsdialog und der klinischen Forschung gefährdet. Die Akademien haben in diesen Bereichen in den vergangenen Jahren wertvolles Know-how aufgebaut und möchten dies auch weiterhin zum Wohle unseres Landes nutzbar machen.



Wissen schafft Vertrauen

Demokratie und Wissen sind Grundlagen des Erfolgs der Schweiz. Angesichts tiefgreifender wissenschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Veränderungen ist es besonders entscheidend, auf nationaler und internationaler Ebene Handlungsoptionen zu entwickeln, Zusammenhänge darzustellen, Netzwerke zu bilden und den Dialog mit der Bevölkerung zu suchen. Dies ist wichtig, um deutlich zu machen, welchen Beitrag die Wissenschaft zum Wohl unserer demokratischen Gesellschaft leistet. Als unabhängige Plattformen vereinen und vernetzen die Akademien der Wissenschaften Schweiz im Rahmen ihres Kernauftrags die verschiedenen Akteure der wissenschaftlichen Gemeinschaft, führen den Dialog mit der Gesellschaft und beraten Politik und Behörden. Ihre Schwerpunkte setzen die Akademien der Wissenschaften Schweiz bei den Themen Digitalisierung, Gesundheit und Nachhaltige Entwicklung. Dort engagieren sie sich mit Veranstaltungen, Publikationen, Nachwuchsförderung und Beratungstätigkeit im Dienst von Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Wir fördern den Wissenschaftsstandort Schweiz

Wir stärken die Wirtschaft nachhaltig

Wir suchen den Austausch mit der Gesellschaft

Wir beraten die Politik



→ Zur
**Strategischen
Mehrjahresplanung
2025–2028**

a+ akademien der
wissenschaften schweiz

STRATEGISCHE MEHRJAHRESPLANUNG 2025–2028

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz

Der Verbund der Akademien der Wissenschaften Schweiz a+ ist das grösste wissenschaftliche Netzwerk der Schweiz. Mit über 100'000 ehrenamtlich engagierten Mitglieder bauen wir die Brücken zwischen Wissenschaft, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik.

Der Akademienverbund a+ besteht aus den vier Akademien für Naturwissenschaften (SCNAT), Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW), Medizinische Wissenschaften (SAMW) und Technische Wissenschaften (SATW) sowie den Kompetenzzentren Science et Cité und TA-SWISS. Zusammen umfassen sie 154 Fachgesellschaften, 132 Kommissionen sowie 29 kantonale und regionale Gesellschaften. Nachwuchsforscher organisieren sich in der Jungen Akademie Schweiz.

Der Akademienverbund a+ stärkt das Bewusstsein für die Wissenschaften als zentralen Pfeiler der kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung. Seine breite Abstützung macht ihn zu einem repräsentativen Partner für die Politik. a+ vernetzt die wissenschaftlichen Akteure, liefert Expertise, fördert den Dialog von Wissenschaft und Gesellschaft, identifiziert und bewertet wissenschaftliche Entwicklungen und legt eine solide Basis für den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Akademien der Wissenschaften Schweiz

Haus der Akademien
Laupenstrasse 7
Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 306 92 20
info@akademien-schweiz.ch
akademien-schweiz.ch

@academies_ch
 @academies.ch
 company/swiss-academies
 @swiss_academies
 @swiss_academies

Wir fördern den Wissenschaftsstandort Schweiz

Forschung und Innovation sind von entscheidender Bedeutung für eine nachhaltige gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung der Schweiz – auch im europäischen und internationalen Wettbewerb. Hier spielt der Akademienverbund eine tragende Rolle. Er setzt sich für Chancengleichheit, Vielfalt, einen offenen Zugang zu wissenschaftlichen Erkenntnissen und eine kontinuierliche Entwicklung des Wissenschaftssystems ein, etwa bei der wissenschaftlichen Integrität.

Die Akademien verknüpfen die Forschungsgemeinschaft über institutionelle, disziplinäre und nationale Grenzen hinweg, bearbeiten grössere gesellschaftliche Themen und haben eine Schlüsselrolle in der Erkennung neuer Forschungsbereiche. Dabei setzen die Akademien strategische Schwerpunkte bei den Themen Digitalisierung, Gesundheit und Nachhaltige Entwicklung. Der Akademienverbund fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs durch Vermittlung von Wissen und Methoden sowie durch Vernetzung und Mentoring. Zudem unterstützt der Akademienverbund a+ den Nachwuchs mit Förderbeiträgen und Auszeichnungen.

Drei Kernthemen für die Planungsperiode 2025 bis 2028

- > a+ strebt eine nachhaltige Stärkung des Wissenschaftssystems durch transdisziplinäre Vernetzung an
- > a+ trägt mit der Schaffung von Wissensgrundlagen zur Bewältigung nationaler, regionaler und globaler Herausforderungen bei
- > a+ fördert den akademischen Nachwuchs durch Netzwerkbildung, Mentoring und Förderbeiträge



«Our world and our lives are full of challenges that need to be maneuvered with wisdom; scientific insights and methods often have the most promise to guide our way forward. Science academies are incredibly useful as staging grounds for such difficult discussions.»

Thomas Zurbuchen,
Former head of science at NASA (until end of 2022)

Wir stärken die Wirtschaft nachhaltig

Die Schweiz hat sich zur Umsetzung der UNO-Nachhaltigkeitsziele verpflichtet. Wirtschaft und Industrie sind dabei auf Innovation aus Forschung und Technik angewiesen. Die Akademien der Wissenschaften Schweiz gestalten diesen Prozess mit, etwa mit Studien zu Zukunftsszenarien wie z.B. mit dem «Technology Outlook» und zu wirtschaftlich relevanten Fragestellungen wie der Innovationsfähigkeit. Anstrengungen auf nationaler Ebene werden koordiniert, praxisnahe Forschungsnetzwerke etwa im Bereich Künstliche Intelligenz werden initiiert – auch in Zusammenarbeit mit den Fachhochschulen.

Wichtig für den Wirtschaftsstandort Schweiz sind Frauenförderprogramme, sowie die Stärkung des Bewusstseins, dass die Naturwissenschaften und die technischen Wissenschaften ein zentraler Pfeiler der wirtschaftlichen Entwicklung unseres Landes sind. Mit dem Ziel, Schüler:innen insbesondere für die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT-Fächer) zu begeistern, engagiert sich der Akademienverbund a+ auch auf der Primar- und Sekundarstufe und wirkt somit dem Fachkräftemangel entgegen.

Drei Kernthemen für die Planungsperiode 2025 bis 2028

- > a+ setzt sich für die Förderung von MINT-Kompetenzen und der digitalen Maturität ein.
- > a+ erzielt einen Ausbau der Schnittstellen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft mit Instrumenten wie einem Industrie-Beirat.
- > a+ gibt Einschätzungen von Chancen und Risiken neuer Technologien für die Wirtschaft und die Gesellschaft in der Schweiz ab.



«Ricerca e sviluppo sono e restano i motori trainanti che assicurano un futuro sostenibile sia all'industria che alle PMI. L'analisi critica del potenziale di innovazione e il technology outlook sono fonti di informazioni preziose per le nostre aziende.»

Monica Duca Widmer,
Direttrice e Titolare Ecorisana SA

Wir suchen den Austausch mit der Gesellschaft

Das System der direkten Demokratie ist auf die Verbreitung und Erklärung wissenschaftlicher Fakten angewiesen. Diese dienen als Grundlage für öffentliche und private Debatten, welche die Entwicklung der Gesellschaft prägen. In diesem Gefüge spielt der Akademienverbund a+ eine tragende Rolle. Regional verankerte Fachgesellschaften fördern mit ihren Vorträgen und Exkursionen das Grundverständnis für das Funktionieren von Wissenschaft («scientific literacy»).

Der Akademienverbund a+ nutzt ausserdem niederschwellige und innovative Kommunikationsformen, um sich mit breiten Kreisen der Bevölkerung auszutauschen, Wissen zu teilen und die Meinungsbildung zu unterstützen. Auf diese Weise werden nicht nur wissenschaftlich Interessierte erreicht, sondern auch neue Gruppen in allen Altersstufen. Dabei setzt der Akademienverbund a+ auf den direkten Dialog zwischen Forschenden und Bürgerinnen und Bürgern, den Dialog auf den digitalen Kanälen sowie den Dialog zwischen den Schweizer Akteuren der Wissenschaftskommunikation.

Drei Kernthemen für die Planungsperiode 2025 bis 2028

- > a+ setzt sich für die Förderung des Austauschs und das Verständnis von Wissenschaft und Gesellschaft ein.
- > a+ fördert den Einbezug neuer Zielgruppen und Bevölkerungsschichten in den Dialog «Wissenschaft – Gesellschaft».
- > a+ vernetzt die Schweizer Akteure der Wissenschaftskommunikation und wird als zentraler und vertrauenswürdiger Partner in der Wissenschaftskommunikation anerkannt.



«Les Académies des sciences jouent un rôle important d'interface entre les journalistes scientifiques et la société, en pourvoyant des informations de fond qui couvrent toute la recherche scientifique effectuée en Suisse dans les domaines ciblés.»

Olivier Dessibourg,
Journaliste et éditeur scientifique

Wir beraten die Politik

Die Corona-Pandemie hat deutlich gezeigt: Nur in einem engen Dialog zwischen Wissenschaft und Politik können Krisen wirksam und faktenorientiert bewältigt werden. Die Akademien der Wissenschaften Schweiz stärken den Austausch zwischen den Wissenschaftsdisziplinen, der Politik und der Praxis. In fachübergreifenden Netzwerken erarbeiten sie Handlungsoptionen, die der Komplexität politischer Herausforderungen gerecht werden. Im Zentrum stehen dabei grosse Fragen wie Klimaerwärmung, alternde Gesellschaft, Konsum, Energiemangel und Cybersicherheit.

Der Akademienverbund a+ ist vom Bund mandatiert, den Dialog zwischen Wissenschaft und Politik zu fördern. Auf der Basis von Berichten, Faktenblättern, Stellungnahmen etc. erfüllt er dieses Mandat in unterschiedlichsten Gefässen und Veranstaltungen wie etwa mit der Plattform Ageing Society, mit dem Swiss Global Change Day, mit Briefings, Informationsanlässen etc. Handlungsorientierte Berichte (z.B. Energiesystem 2050, Trendwende Klima und Biodiversität) bieten dabei verlässliche Informationen für die Entscheidungsfindung.

Drei Kernthemen für die Planungsperiode 2025 bis 2028

- > a+ stärkt den Dialog Wissenschaft-Politik durch vertiefte Zusammenarbeit unter den Wissenschaftsinstitutionen und systematisch gebaute Dialogbrücken in die Politik (Etablierung der wissenschaftlichen Politikberatung).
- > a+ beteiligt sich an Vernehmlassungsprozessen und erarbeitet Stellungnahmen zu aktuellen Themen.
- > a+ delegiert Fachpersonen für internationale Projekte und Aktivitäten zum Zweck wissenschaftlicher Politikberatung.



«Als Politikerin bin ich auf Erkenntnisse der Wissenschaft angewiesen. Die Politik braucht für ihre Entscheidungen «facts and figures», nicht einfach Meinungen. Die Akademien der Wissenschaften Schweiz spielen dabei eine wichtige Rolle.»

Eva Herzog,
Ständerätin Basel-Stadt